

Leitlinien der Technologiepolitik Mecklenburg-Vorpommern

Um wirtschaftsnahe Forschung und Entwicklung im Land bestmöglich zu unterstützen, hat das Wirtschaftsministerium bereits am Anfang der Legislaturperiode im Jahr 2007 die Förderung neu ausgerichtet. Erstmals wurden zusätzlich zu den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung auch Mittel des Europäischen Sozialfonds für Forschung und Entwicklung eingesetzt. In der neuen Förderperiode werden bis 2013 insgesamt 155 Mio. Euro aus den Strukturfonds für die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovationen durch die Landesregierung zur Verfügung gestellt.

Mit der neu durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus eingeführten Verbundforschung Wissenschaft - Wirtschaft soll ein verstärkter Entwicklungsschub für die Unternehmen des Landes erzielt werden. Insbesondere soll mit der Verbundforschung erreicht werden, dass die Potenziale der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen für regionale Unternehmen deutlich besser genutzt werden, um damit die Innovationskraft und die eigenen Forschungs- und Entwicklungspotenziale der Unternehmen zu stärken und zu stimulieren.

Es sollen langfristige, stabile Netzwerkstrukturen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft aufgebaut und strategische Partnerschaften entwickelt werden. Die stärkere Ausrichtung der Forschungsschwerpunkte der Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen auf die konkreten Bedürfnisse der Wirtschaft des Landes steht dabei im Vordergrund.

Die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation besitzt für die Landesregierung eine hohe Priorität, da nur mit international wettbewerbsfähigen Produkten und Dienstleistungen zukunftsorientierte Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Nur mit innovativen Produkten, Dienstleistungen und modernen Produktionsverfahren wird es den Unternehmen des Landes gelingen, im globalen Wettbewerb zu bestehen und zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

Ziel der Technologiepolitik des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist es daher, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, dass Unternehmen und Forschungseinrichtungen wirtschaftsnahe Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte mit Erfolg realisieren können.

Folgende Handlungsfelder sind von besonderer Relevanz:

1. Ausbau der Technologie- und wirtschaftsnahen Forschungsinfrastruktur
2. Förderung der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte von Unternehmen und von Verbänden Wirtschaft/Wissenschaft
3. Förderung technologieorientierter Netzwerke
4. Förderung technologieorientierter Existenzgründer
5. Förderung des Technologietransfers Wissenschaft/Wirtschaft